

[8375.] Zur Notiz.

Ich habe heute ein sehr geschmackvoll zusammengestelltes

Weihnachtsplacat meiner illustrierten und gebundenen Verlagsartikel versandt, und bitte diejenigen Handlungen, denen keins zukommen sollte, oder die mehr als eins mit Erfolg anbringen zu können glauben, mir ihren Bedarf wissen zu lassen.

Leipzig, 28/10. 46.

Gustav Mayer.

[8376.] Düsseldorf, den 24. October 1846.

P. P.

Die **C. G. Lüderik'sche Kunst-Verlags-**handlung zu Berlin beehrt sich in einem Circulare vom 3. Octbr. meine Lithographie des

Jeremias auf den Trümmern von Jerusalem mit einigen wohlmeinenden Worten zu introduciren, um derselben durch die Anzeige, daß sie ebenfalls das berühmte Bild vervielfältigen werde, bessern Eingang bei den Herren Collegen zu verschaffen. Es wäre von meiner Seite ungerecht, diese collegialische Großmuth nicht anerkennen zu wollen; ich genüge daher um so lieber meiner Pflicht, als ich die Gelegenheit wahrnehmen kann, die Motive der Concurrenz zu veröffentlichen.

Die erste Lithographie des „Jeremias“ erschien vor zehn Jahren im Verlage der Gebr. Rehr & Niesen in Cöln; die Verleger erhielten damals das Verlagsrecht sowohl von Herrn Professor **Bendemann** als auch von Sr. Majestät dem König (damaligen Kronprinzen) schriftlich. *) Dieses Verlagsrecht ging bei Uebnahme des sämmtlichen Verlags jener Firma auf mich über, und ist mir von dem Besitzer Herrn **L. Niesen**, laut dessen untenstehender Erklärung, ausdrücklich übertragen. Ich ließ darauf hin von Herrn **C. Wildt** eine neue Lithographie anfertigen, und zwar nach einer Zeichnung des Lithographen **B. Weiß**, welche dieser Künstler, derselbe, der jene erste Steinzeichnung anfertigte, direct nach dem Originale gemacht hatte. Die Erklärung des Herrn Professor **Bendemann** „daß er gegenwärtig Niemandem anders die Erlaubniß gegeben habe“ bedarf von meiner Seite keiner Bestätigung. Ich bedurfte aber auch der Genehmigung des Autors nicht zum zweitenmale; hätte ich nicht ein gutes Recht auf meiner Seite, so würde die Lüderik'sche Kunstverlagshdlg. eine bessere Repräsentation in Anwendung gebracht haben, als das erwähnte zweideutige Circular. Ich erwiedere daher auf die Erklärung des Autors, daß ich die Befugniß zur Ertheilung einer zweiten Verlagsconcession an einen Andern, als mich, nicht anerkenne.

*) Beide Briefe sind bei meinem Commissionair Herrn **Kud. Weigel** in Leipzig im Original zur Einsicht deponirt. **J. Buddens.**

Den wohlgemeinten Wunsch der Lüderik'schen Kunstverlagshdlg. „zu urtheilen, welches der beiden Blätter das Vorzüglichste sei“ erlaube ich mir hiermit durch ebendieselbe Bitte zu unterstützen und zu bekräftigen.

Julius Buddens.

Der Unterzeichnete bescheinigt hierdurch, daß er der Buch- und Kunsthandlung von **Julius Buddens** in Düsseldorf, mit Uebergabe seines, unter der frühern Firma: **Gebr. Rehr & Niesen** in Cöln erschienenen Verlags sämmtliche Verlagsrechte mit abgetreten hat. Die darauf bezüglichen Briefe wurden gleichfalls der obigen Handlung übergeben.

Mülheim a. d. Mosel, 21. Octbr. 1846.

L. Niesen.

[8377.] Verlags - Cataloge,

so wie die dazu erscheinenden Fortsetzungen und Nachträge, ersuche ich sämmtliche Herren Verleger, in Ihrem eigenen Interesse, an mich stets sogleich nach Erscheinen in 2 Exempl. auf das Sorgfältigste zu expediren, damit ich den Inhalt in mein

Allgemeines deutsches Bücher-Lexicon, worin gewiss keiner seine Verlagsartikel gern vermissen wird, vollständig aufnehmen kann. Leipzig, 1. Nov. 1846.

Otto August Schulz,

Herausgeber d. „Deutschen Bücher-Lexikons“ u. „Adressbuchs f. d. deutschen Buchh.“

[8378.] Von allen Volkskalendern pr. 1847 — allgemeinen oder lokalen erbitte ich mir umgehend 1 Exempl. à Cond. und bitte ich recht dringend um gefl. Beachtung.

Berlin.

Adolph Nies.

[8379.] **Matthäus Ruppitsch,**

Buchhändler und **R. R. Hofbibliotheksantiquar** in Wien

bittet alle Verlags-handlungen um die schnellste Einsendung von 2 Ex. ihres Verlags-Catalogs, so wie aller Antiquariats- und Auktions-Cataloge durch seinen Commissionär Herrn **Friedr. Fleischer** in Leipzig.

[8380.] Die **Bayrhauser'sche** Universitäts-Buchhandlung in Marburg nimmt für die Folge nur wissenschaftliche Nova an. Alles Uebrige wird sie nach dem Mess-Cataloge und Börsenblatte wählen. Auch sind Wahlzettel, Prospekte und Subscriptionslisten willkommen.

[8381.] Unverlangt, wie ich auch in meinem Circulaire vom 26. Oct. 45. gebeten, wollen Sie mir gefl. nicht mehr zusenden.

Strasburg i. Pr., 28. Oct. 1846.

C. A. Köhler.

[8382.] Beschränkter Lokalität halber verbitten wir uns von jetzt ab jede unverlangte Sendung von Jugendschriften. Wo dies nicht beachtet wird, werden wir gegen Transportberechnung solche remittiren.

Gebr. Scherk in Posen.

[8383.] Zu Inseraten

empfehle ich das bei mir erscheinende

Katholische Wochenblatt,

Aufl. 1000, als das weitverbreitetste Organ-Inserate, so wie Beilagen mit meiner Firma, haben stets den besten Erfolg.

Danzig.

F. A. Weber.

[8384.] Zur Beachtung empfohlen.

Da mehrere Handlungen mit Saldo-Resten aus voriger Rechnung immer noch im Rückstande sind, so sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir, bei längerer Verzögerung, vom Monat December ab, sowohl die Zusendung der Journal-Continuationen einstellen, als einlaufende Bestellzettel unberücksichtigt lassen müßten.

Stuttgart u. Leipzig, den 31. Octbr. 1846.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.
G. J. Göschen'sche Verlagsdhlg.

[8385.] Zur Erwiderung an Herrn **E. Schmidt** in Plauen.

Meine Aufforderung im Börsenblatte betraf die Rechnungs-Verhältnisse der Jahre 1843 und 1844. Allerdings schulden Sie aus ersterem Jahre nur 3 Ngr, wozu aber aus letzterem noch 4 s ¼ Ngr hinzugekommen, wie Rechnungsauszüge und Abschluß Sie deutlich belehrt haben müssen.

Ernst Guther.

[8386.] Vermietung.

In freundlicher Lage der **Bosenstraße** sind zwei geräumige Geschäfts-Lokale zu vermieten. Näheres in der **Arnoldischen** Buchhandlung.

Familiennachrichten.

[8387.] Den persönlich befreundeten Herren Collegen!

Am gestrigen Tage feierten wir das Fest unserer ehelichen Verbindung.

Magdeburg, den 28. Octbr. 1846.

Emil Baensch, Buchhändler.
Emilie Baensch geb. Schramm.

Verichtigung.

In der Anzeige des Herrn **Hartung** in No. 95 sub No. 8112 ist zu lesen:

Das Neue Testament mit 12 Bildern (statt in)
Der kluge Spiz, mit 16 Bildern (statt Liebern).

Uebersicht des Inhalts.

— An Herrn Dolet . — Anzeigeb. No. 8316 — 8387.	des deutschen Buchh. — Neuigl. des deutschen Musikalienb. — Zur Nachahmung. — Verleger-Rabatt an Kunden.		
Adolf & Co. 8334. 8360.	Heubel in H. 8322.	Köhler in Str. 8381.	Nichelsen 8357.
Höher & Co. 8353.	Hoffmann in W. 8347.	Körner in C. 8348.	Wirschners Wwe. & Bianchi 8356.
Baensch 8387.	Hotov 8341.	Kreßschmar , C. 8374.	Schwäiger , J. 8362.
Baermann 8332.	Jackowit 8320. 8338.	Krüll'sche Univ.-B. 8330.	Schwidert 8335.
Bayrhauser'sche Univ.-B. 8356. 8380.	Jaeger'sche B. 8367.	Kuppitsch 8379.	Springer 8343. 8346.
Berling 8349. 8354.	Zunfermann'sche B. 8344.	Levysohn in Gr. 8364.	Läubert 8318.
Bornträger , Gebr. 8329.	8345.	Lippert & Schmidt 8371.	Wagner , C. 8319.
Brockhaus & W. 8359.	Klemm 8337.	Lückhardt'sche B. in R. 8327.	Weber in D. 8383.
Buddens 8376.	Klemm , D. 8326.	Mayer in E. 8375.	Wilmans 8355.
Cotta'sche B. 8321. 8384.	Kogler 8316.	Meher sen. 8361.	Winter , C. J. 8325. 8342.
			8368.
			Anonym 8372. 8386.

Verantwortlicher Redacteur: **J. de Marle**. — Druck von **B. G. Teubner**. — Commissionair: **A. Frobergger**.

